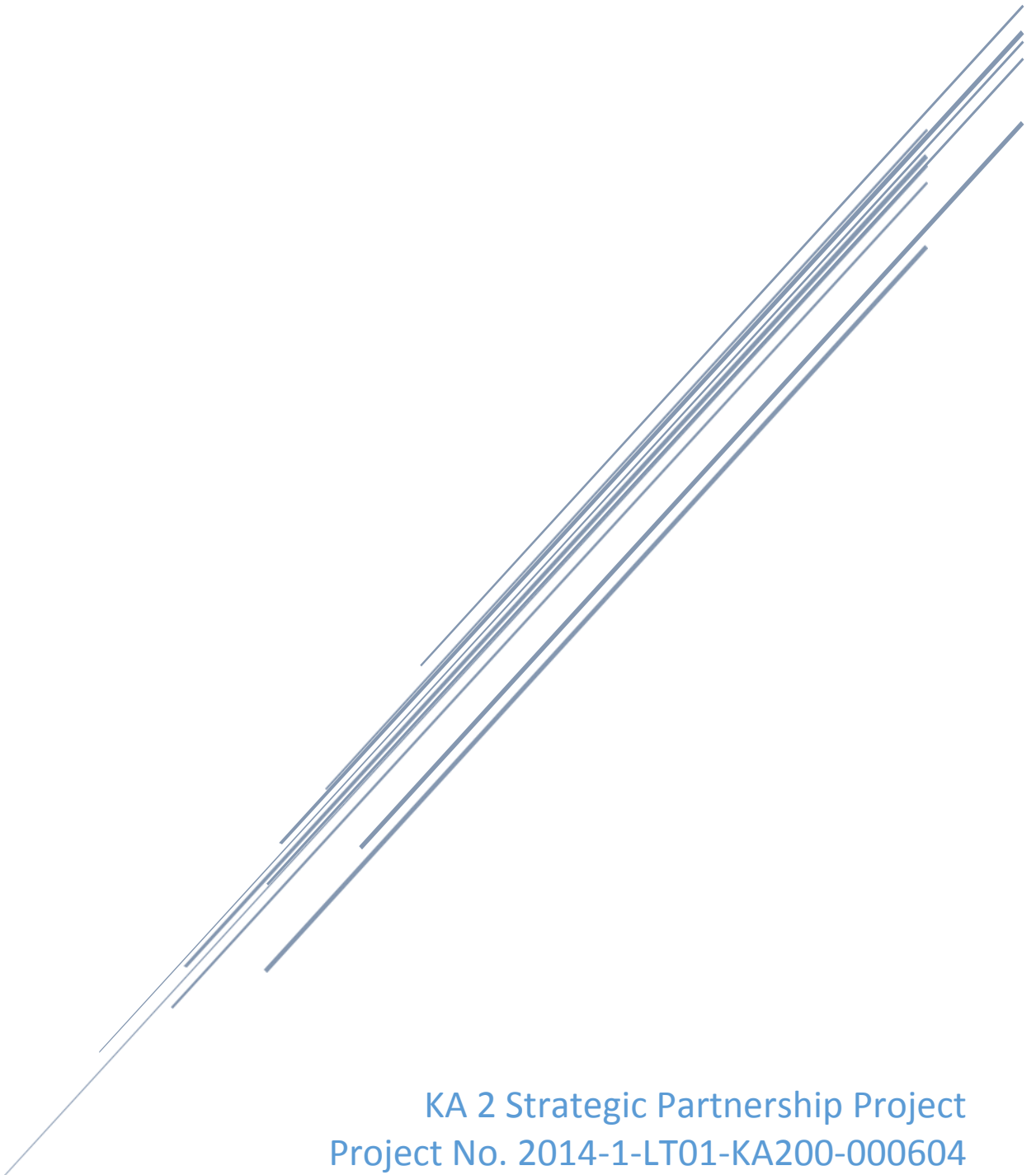


INTELLECTUAL OUTPUT 4 TRAININGSMODULE FÜR DIE AUSGEWÄHLTEN ARBEITSPROZESSE

European Partnership for Service Specialists



KA 2 Strategic Partnership Project
Project No. 2014-1-LT01-KA200-000604

Inhaltsverzeichnis

I.	Hintergrund	2
II.	Intellektuelle Ergebnisse	3
A	Hauptschritte der Entwicklung von Trainingsmodulen.....	4
B	Trainingsmodule.....	7
	B 3 Manager im Bereich Floristik	9
	B 4 Rettungssanitäter	22

I. Hintergrund

Die internationale Kooperation im Bereich der Erstausbildung legt oft einen Fokus auf die Mobilität von Auszubildenden und Lehrern, auf die Entwicklung von gemeinsamen neuen Ausbildungs- oder Studienprogrammen und auch auf andere Bereiche. Alle diese Bereiche sind wichtig um die Qualität und Attraktivität von Erstausbildungen in verschiedenen Ländern zu steigern. Jedoch können die möglichen Vorteile derartiger Kooperationen sehr gering ausfallen, falls diese Partnerschaften keinen methodischen und holistischen Austausch im Bereich des Curriculum-Designs betreiben und die vergleichbaren Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren in der Partnerschaft berücksichtigen.

Die Einrichtung und Entwicklung von langfristigen Partnerschaften und Netzwerken von Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung, die sich auf das Curriculumdesign in den verschiedenen Berufsfeldern konzentriert, stellt von sich aus bereits gute Chancen für eine Verbesserung der Inhalte der Berufsbildungscurricula und eine stärkere Orientierung an den internationalen Arbeitsmarktanforderungen dar und verbessert so die effektive und nützliche internationale Mobilität von Studenten und Absolventen in der Europäischen Union (EU).

II. Intellektuelle Ergebnisse

Intellectual Outputs sind konkrete Produkte, in Form von Ausbildungsplänen die den gesetzten Zielen des Konsortiums European Partnership for Service Specialists entsprechen. Das Europartners-Projekt konzentrierte sich, insbesondere durch die Schaffung von Partnerschaften verschiedener Berufsbildungsinstitutionen, auf eine intensive Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung der Berufsbildungspläne in den Berufsfeldern Floristik, Hospitality Management, Rettungssanitäter und Design für Modegeschäfte.

Das Projekt besteht aus fünf Intellektuellen Outputs, die die Ergebnisse der folgenden Arbeitsprozesse zusammenfassen:

- a) Analyse und Vergleich der Arbeitsprozesse ausgewählter Berufe (Florist Manager, Administrator der Hospitality Services, Sanitäter und Fashion Shop Designer) in den Partnerländern durch Ermittlung der wesentlichen Veränderungen der Arbeitsprozesse und deren Auswirkungen auf die Bedürfnisse der Kompetenzen;

Intellectual Output 1 Vergleichende Untersuchung der Arbeitsprozesse ausgewählter Bereiche in den Partnerländern

- b) Vergleich der Kompetenzen und Lernergebnisse, die in den Curricula von Florist Manager, Administrator im Bereich Hospitality Services, Rettungssanitäter und Fashion Shop Designer, die von den Partnerinstitutionen zur Verfügung gestellt werden;

Intellectual Output 2 Vergleichende Untersuchung der Kompetenzen, die in den Curricula der ausgewählten Bereiche in Partnerinstitutionen skizziert wurden

- c) Erstellung eines Katalogs (Liste) der für die Partnerländer typischen Arbeitsprozesse und damit verbundenen Kompetenzen;

Intellectual Output 3 Katalog der für die Partnerländer typischen Arbeitsprozesse und verwandten Kompetenzen

- d) Design der Trainingsmodule für die ausgewählten Arbeitsprozesse;

Intellectual Output 4 Trainingsmodule für den ausgewählten Arbeitsprozess

- e) Testen der entworfenen Module in den Ausbildungssystemen der Partnerländer;

Intellectual Output 5 Leitlinien für die Auswahl, Nutzung und Anpassung der entwickelten Module bei der Gestaltung der Berufsbildungsprogramme

A Hauptschritte der Entwicklung von Trainingsmodulen

Die Entwicklung von Trainingsmodulen wurde durch das Erstellen der nachfolgenden Informationen umgesetzt:

Titel der Qualifikation:

Qualifikationsstufe:

Name des Moduls (Arbeitsprozess):

Ziel des Moduls:

Umfang des Moduls in Kreditpunkten:

Kompetenzen:

Lernergebnisse:

Lernergebnis	Wissen	Fähigkeiten	soziale / methodische Fähigkeiten

Trainingsplan:

Wissen / Fähigkeit / soziale/methodische Fähigkeiten	Theoretisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Praktisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Bewertungsmethoden

Voraussetzungen und Spezifikationen des Trainings:

Voraussetzungen an die Organisation für die theoretische Ausbildung (in Berufsschulen und Ausbildungszentren): Zeitplanung, abgedeckte	
---	--

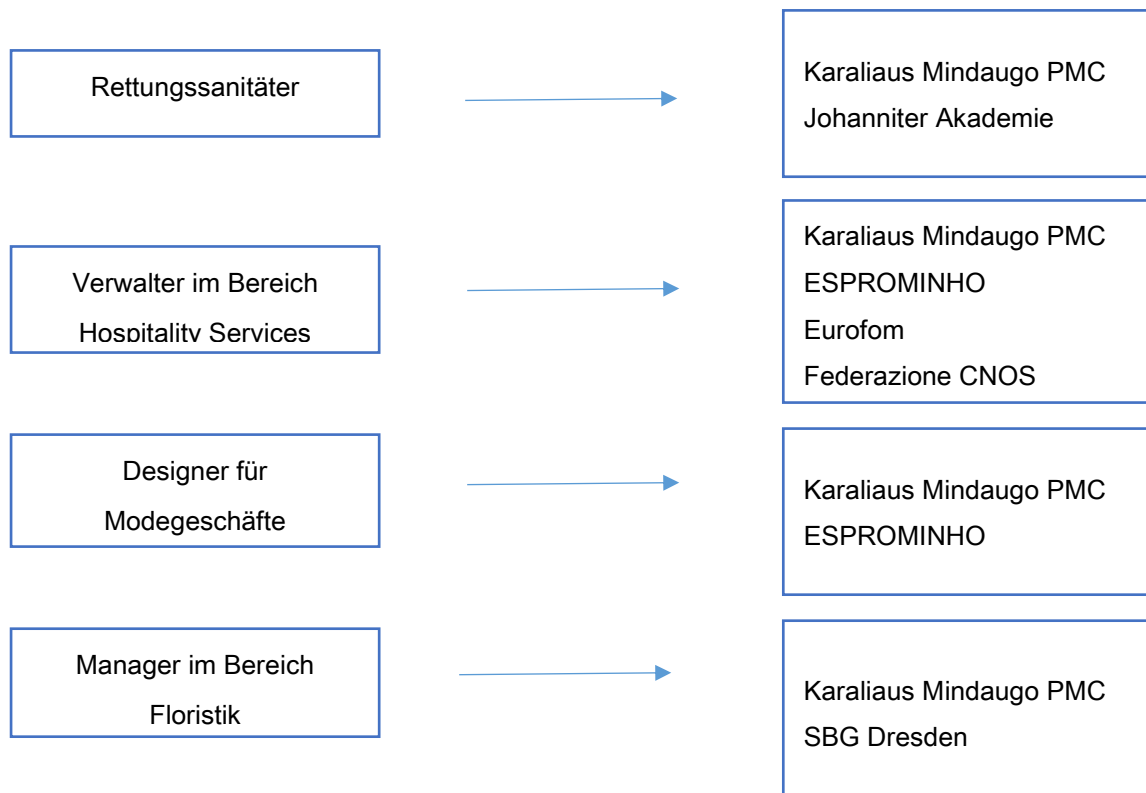
Themen /Fächer	
Voraussetzungen an die Organisation für die praktische Ausbildung in Workshops oder in Unternehmen: Zeitplanung, Ausstattung, benötigte Betriebsmittel.	
Voraussetzungen an Ausbilder und Berufsschullehrer (Qualifikationen, Erfahrung).	
Benötigte Ausbildungs- und Informationsmaterialien (Bücher, Datenbanken, Dokumente, Kataloge, etc.)	
Abläufe der Qualitätssicherung und -kontrolle	
Organisation der Kompetenzbewertung (Methoden, Formen, Ausführung).	

B Trainingsmodule

Basierend auf den Projektzielen hat das Konsortium mit den folgenden Berufsgruppen gearbeitet:



Die Entwicklung der Module wurde entsprechend dem professionellen Hintergrund der involvierten Organisationen aufgeteilt.



B 3 Manager im Bereich Floristik

Titel der Qualifikation:	Manager im Bereich Floristik		
Qualifikationsstufe:	EQF Stufe 5		
Name des Moduls (Arbeitsprozess):	Design und Komposition		
Ziel des Moduls:	Bereitstellung des Knowhows und der Fähigkeiten diverse Innendesignstile zu erkennen, passende floristische Herzstücke, Dekorationen und Installationen unter Nutzungen verschiedener floristischer Materialien und im passenden Zusammenhang mit verschiedenen (feierlichen) Anlässen zu designen, zu konzipieren und herzustellen; Beurteilung und Auswahl geeigneter Herstellungstechniken; Auswahl geeigneter Ressourcen und Materialien unter Berücksichtigung der Art der Veranstaltung und des Umfelds (z.B. der Innenausstattung)		
Umfang des Moduls in Kreditpunkten:	8		
Kompetenzen:	Design und Herstellung verschiedener Blumenarrangements (z.B. Herzstücke, Installationen) unter Nutzung vielfältiger Herstellungstechniken und verschiedenster Materialien.		
Lernergebnis	Wissen	Fähigkeiten	soziale / methodische Fähigkeiten
Der Manager im Bereich Floristik ist in der Lage, verschiedene Stücke von Blumenarrangements (z. B. floristische Herzstücke) für verschiedene Umgebungen (z.B. Interieurs) unter Anwendung unterschiedlicher Fertigungsverfahren und unter Berücksichtigung von Brandschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, sowie Sauberkeit und Platzbedarf,	Kenntnis über eine Reihe von Optionen, um stabile Blumenarrangements zu schaffen	Ist in der Lage stabile Konstrukte, Materialien und Gefäße auszuwählen	Ist in der Lage, Sicherheitsvorschriften und Regeln zu folgen
	Kenntnis der Brandschutzvorschriften		

herzustellen.	Die Vorschriften für die Arbeit mit toxischen Materialien kennen	Ist in der Lage, geeignete Materialien auszuwählen (d.h. nicht toxisch)	
	Die Standards und Anforderungen an saubere Arbeit kennen	Ist in der Lage, in einer sauberen und ordentlichen Weise zu arbeiten	
	Kennt die Anforderungen des Raumes, um die Blumenarrangements fertigzustellen		
Der Manager im Bereich Floristik ist in der Lage, verschiedene Arbeiten, in Form von Blumenschmuck (z. B. Mittelstücke), für unterschiedliche Umgebungen (Interieurs) und unter Anwendung verschiedener Fertigungstechniken, verschiedener Prinzipien	Kenntnis über die floristischen Design-Prinzipien, Balance, Symmetrie und Asymmetrie	Ist in der Lage, Symmetrie und Asymmetrie zu erkennen	Ist in der Lage, beide Arten von Balance anzuwenden
		Kann Symmetrie- und Asymmetrieeigenschaften erklären	

und Elemente des Blumendesigns (Balance, Formen und Anordnungstypen) zu schaffen.	Kenntnis der wichtigsten Formen des floristischen Designs	Ist in der Lage, mit Selbstvertrauen die Anwendung der folgenden Designformen zu demonstrieren: dekorativ, vegetativ, formal, linear	Ist in der Lage, die wichtigsten Formen der floristischen Design-Merkmale zu erklären
		Ist in der Lage, floristische Materialien und Gefäße in Übereinstimmung mit floristische Design zu wählen	
		Ist in der Lage, Stücke von verschiedenen Formen des floristischen Designs zu schaffen	
	Die technischen Mittel der Werkstückherstellung kennen	Ist in der Lage, die erforderlichen Hilfsmittel (Steck-Hilfsmittel, alternative Steck-Hilfsmittel, Drähte, Bindemittel) auszuwählen	Ist in der Lage, zwischen den Vor- und Nachteile der verschiedenen Hilfswerkzeuge abzuwägen und wählt sie entsprechend den angewandten Techniken aus
die notwendigen Mittel kennen, um die Materialien in Gefäßen anzuordnen			
Trainingsplan			
Wissen / Fähigkeit / soziale/methodische Fähigkeiten	Theoretisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Praktisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Bewertungsmethoden

<p>Überarbeitung der Kriterien für Blumendekorationen (z. B. Mittelstücke): Stabilität, Sauberkeit, Platzbedarf. Einführung in die Brandschutzbestimmungen, Gesundheits- und Sicherheitspolitik. Kenntnis über eine Reihe von Optionen, um stabile Blumenarrangements zu schaffen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzvorschriften kennen; • Die Vorschriften für die Arbeit mit toxischen Materialien kennen; • Die Standards und Anforderungen der sauberen Arbeit kennen; • Kenntnis über die Anforderungen des Raumes, um die Blumenarrangements herzustellen. 	3	-	Präsentation Reaktivierung Gruppendiskussion Zeichnungen Schriftlicher Test
<p>Revision der allgemeinen klassischen Herzstücke unter Berücksichtigung der verschiedenen Kriterien der Floristik: Balance, Formen des Blumendesigns, Arrangements, ohne Berücksichtigung der Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundprinzipien des Floristikdesigns kennen: Balance/Gleichgewicht, Symmetrie und Asymmetrie; • Die wichtigsten Formen des Blumendesigns 	2	-	PowerPoint Präsentation

<p>kennen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die technischen Dimensionen der Werkstückherstellung kennen; • die erforderlichen Mittel zur Anordnung der Materialien innerhalb der Gefäße kennen. 			
<p>Ausüben der Prinzipien des Blumendesigns.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist in der Lage Symmetrie und Asymmetrie zu erkennen; • Ist in der Lage, die Charakteristiken von Symmetrie und Asymmetrie zu erklären; • Ist in der Lage, beide Arten der Balance anzuwenden. 	-	5	<p>Praktische Übung</p> <p>Evaluation in Form einer Gruppendiskussion</p> <p>Erfassung der Arbeitsergebnisse: Fotografieren und Zeichnen</p>
<p>Ausüben verschiedener Formen des Blumendesigns</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist in der Lage, mit Selbstvertrauen die Anwendung der folgenden Designformen zu demonstrieren: dekorativ, vegetativ, formal, linear; • Ist in der Lage, die wichtigsten Formen der floristischen Design-Merkmale zu erklären; • Ist in der Lage, floristische Materialien und Gefäße in Übereinstimmung mit floristischem Design zu wählen; • Ist in der Lage, die erforderlichen Hilfsmittel (Steck-Hilfsmittel, alternative Steck-Hilfsmittel, 	-	10	<p>Praktische Übung</p> <p>Evaluation in Form einer Gruppendiskussion</p> <p>Erfassung der Arbeitsergebnisse: Fotografieren und Zeichnen</p>

<p>Drähte, Bindemittel) auszuwählen;</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist in der Lage, zwischen den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Hilfswerkzeuge abzuwägen und wählt sie entsprechend den angewandten Techniken aus. 			
<p>Üben verschiedener Formen und Prinzipien des floristischen Designs in Kombination mit verschiedenen Arten von Arrangements</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist in der Lage Werkstücke in verschiedenen Formen des floristischen Designs herzustellen. 	-	20	<p>Praktische Übung</p> <p>Evaluation in Form von Gruppendiskussionen, Erfassung der Arbeitsergebnisse: Fotografieren und Zeichnen</p> <p>Praktische Prüfung</p>
Gesamtzahl der Stunden:	5 Stunden	35 Stunden	
	40 Stunden/1,5 Kreditpunkte		
Lernergebnis	Wissen	Fähigkeiten	soziale / methodische Fähigkeiten
<p>Der Manager im Bereich Floristik ist in der Lage vielfältige floristische Dekorationen in Übereinstimmung mit den verschiedenen Innendesigns zu konzipieren, zu erklären, zu planen, herzustellen und zu verkaufen</p>	<p>Kenntnis über verschiedene Kriterien Stile des Innendesigns/ der Innenarchitektur</p>	<p>Ist in der Lage, die Merkmale der Hauptstile und Perioden des Innendesigns/ der Innenarchitektur zu identifizieren</p>	<p>Ist in der Lage Blumendekorationen zu designen. Herzustellen und zu erklären, die den identifizierten Perioden/ Stilen des Innendesigns/ der Innenarchitektur entsprechen</p>
		<p>Ist in der Lage, markante Merkmale aus den verschiedenen Zeiträumen des Innendesigns/ der Innenarchitektur zu wählen</p>	
		<p>Ist in der Lage, zwischen den Perioden der Innenarchitektur zu</p>	

		unterscheiden	
			Ist in der Lage, alle Arbeitsschritte im Voraus zu planen und erkennt die Notwendigkeit der Arbeit als Team - Aufgaben werden Kollegen zugeordnet, die Kollegen werden entsprechend angewiesen
Kennt den Verkaufsprozess bezüglich floristischer Arrangements: - Vorbesprechung - Vor-Ort-Besuch - Angebot - Verkaufsgespräch - Beispiele (Tabellen) - Skizzen - Zusätzliche Verkäufe		Ist in der Lage Arbeitsschritte pünktlich und einem logischen Ablauf folgend einzuleiten	Ist in der Lage, Werkstücke den Kundenwünschen entsprechend zu designen, anzubieten und zu verkaufen
		Ist in der Lage Bestellungen anzunehmen und alle dafür erforderlichen Informationen und Details aufzunehmen	
Kenntnis über die unterschiedliche Versorgung mit saisonalen Blumen und anderen Pflanzen		Ist in der Lage, floristisches Material entsprechend der saisonalen Versorgung zu wählen, achtet auf die Pflanzenspezifische Haltbarkeit und Pflege der Blumen	Ist in der Lage, alle wichtigen Kriterien in eine Vereinbarung zu bringen: - Kundenwunsch - Anlass - Merkmale und Stil der Umgebung (z. B. Innenräume) - Jahreszeit
Kennt die vielfältigen Arten von Veranstaltungen und ihre Besonderheiten (z.B: festlich, formal, öffentlich)		Ist in der Lage, zwischen verschiedensten Anlässen zu differenzieren.	Und wählt entsprechend einen passenden Stil, sowie Form und Design, Art und Form des Arrangements aus
Trainingsplan			

Wissen / Fähigkeit / soziale/methodische Fähigkeiten	Theoretisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Praktisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Bewertungsmethoden
Schaffung floristischer Dekorationen für Umgebungen in mittelalterlichen Stilen: <ul style="list-style-type: none"> - Romanische Zeit (1000-1250) -Gotik (1250-1520) Unter Berücksichtigung des Anlasses und der Art der Feierlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> -Charakteristiken des architektonischen Stils, Größe des Raumes -Höhe des Raumes -Beleuchtung - Tischformen -Farben des Zimmers -Anlass der Feier -Weitere dekorative Elemente - Wahl der Blumen, die mit der Umgebung kompatibel sind, Farben und Vorlieben des Kunden 	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">4</p> <p style="text-align: center;">2</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">24</p>	Präsentation; Reaktivierung von Baustilen; Besuch von verschiedenen Innenräumen, die die Stile repräsentieren; Dokumentation besonderer Merkmale Präsentation von Designideen (Präsentation mit visueller Unterstützung, Skizzen etc.) Gruppendiskussion Praktische Anwendung Und Bewertung
Schaffung von Blumenschmuck für Umgebungen im Stile der Frühen Neuzeit: <ul style="list-style-type: none"> Renaissance (1510-1620) Barock/ Rokoko (1600-1770) Klassizismus (1770-1830) 	<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">4</p>		Präsentation; Reaktivierung von Baustilen; Besuch von verschiedenen Innenräumen, die diese Stile repräsentieren;

<p>Unter Berücksichtigung des Anlasses und der Art der Feierlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Charakteristiken des architektonischen Stils, Größe des Raumes -Höhe des Raumes -Beleuchtung - Tischformen -Farben des Zimmers -Anlass der Feier -Weitere dekorative Elemente - Wahl der Blumen, die mit der Umgebung kompatibel sind, Farben und Vorlieben des Kunden 	<p>6</p>	<p>3</p> <p>40</p>	<p>Dokumentation besonderer Merkmale; Präsentation je einer Designidee (Präsentation mit visueller Unterstützung, Skizzen etc.); Gruppendiskussion; Praktische Anwendung; Auswertung.</p>
<p>Schaffung von Blumenschmuck für Umgebungen im Stile des 19. Jahrhunderts: Historizismus (1830-1900) Jugendstil (1890-1910)</p> <p>Unter Berücksichtigung des Anlasses und der Art der Feierlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Charakteristiken des architektonischen Stils -Größe des Raumes -Höhe des Raumes -Beleuchtung - Tischformen -Farben des Zimmers 	<p>2</p> <p>4</p> <p>2</p>	<p>2</p> <p>25</p>	<p>Präsentation; Reaktivierung von Baustilen; Besuch von verschiedenen Innenräumen, die diese Stile repräsentieren; Dokumentation besonderer Merkmale; Präsentation je einer Designidee (Präsentation mit visueller Unterstützung, Skizzen etc.); Gruppendiskussion; Praktische Anwendung; Auswertung.</p>

<ul style="list-style-type: none"> -Anlass der Feier -Weitere dekorative Elemente - Wahl der Blumen, die mit der Umgebung kompatibel sind, Farben und Vorlieben des Kunden 			
<p>Schaffung von Blumenschmuck für Umgebungen im Stile des 20. Jahrhunderts:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modernismus Bauhaus (1919-1933) Organische Architektur (um das 20. Jahrhundert) Postmodernismus (nach 1959) <p>Unter Berücksichtigung des Anlasses und der Art der Feierlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Charakteristiken des architektonischen Stils -Größe des Raumes -Höhe des Raumes -Beleuchtung - Tischformen -Farben des Zimmers -Anlass der Feier -Weitere dekorative Elemente - Wahl der Blumen, die mit der Umgebung kompatibel sind, Farben und Vorlieben des Kunden 	<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">4</p> <p style="text-align: center;">6</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">40</p>	<p>Präsentation; Reaktivierung von Baustilen; Besuch von verschiedenen Innenräumen, die diese Stile repräsentieren; Dokumentation besonderer Merkmale; Präsentation je einer Designidee (Präsentation mit visueller Unterstützung, Skizzen etc.); Gruppendiskussion; Praktische Anwendung; Auswertung.</p>
Gesamtzahl der Stunden:	42 Stunden	139 Stunden	

179 Stunden/6,5 Kreditpunkte	
Anforderungen und Spezifikationen der Ausbildung	
<p>Voraussetzungen an die Organisation für die theoretische Ausbildung (in Berufsschulen und Ausbildungszentren): Zeitplanung, abgedeckte Themen /Fächer.</p>	<p>Zeitplanung: Theorie - 47 Stunden Praktische Arbeit – 120 Stunden Konsolidierung von Wissen, Empowerment – 54 Stunden Insgesamt – 221 Stunden/8 Kreditpunkte</p> <p>Für die theoretische Ausbildung wird benötigt: Hochwertige floristische Ausstattung mit Multimediageräten für die Klasse, Deskriptor für das modulare Level 5 Trainingsprogramm, ein Test um die erworbenen Fähigkeiten zu testen, floristische Ausbildung – Berufsausbildungsstandart, den Syllabus eines Ausbilders (inklusive Präsentationen für das Klassenzimmer), Fotographisches Material verschiedener Innendesigns (Stile), Besuch verschiedener Innendesigns.</p>
<p>Voraussetzungen an die Organisation für die praktische Ausbildung in Workshops oder in Unternehmen: Zeitplanung, Ausstattung, benötigte Betriebsmittel.</p>	<p>Für die praktische Ausbildung wird benötigt: Komplett ausgestattetes floristisches Arbeitsstudio, ausgerüstet mit allen benötigten Werkzeugen und (Werkzeuge, Gefäße, Schnittblumen, relevante Lehrbücher), Vereinbarungen mit Arbeitgeberverbänden, Blumenzucht und Blumengeschäften (für Praktika).</p>
<p>Voraussetzungen an Ausbilder und Berufsschullehrer (Qualifikationen, Erfahrung).</p>	<p>Das Modul kann von einem Floristikausbilder durchgeführt werden, der die Identifizierung architektonischer Stile und Stilrichtung moderner Innendesigns beherrscht: theoretisches Training – Fachpersonal mit Hochschulabschluss in Biologie / Landwirtschaft / Pädagogik mit 3-jähriger Praxiserfahrung in der Floristik; praktisches Training – Fachpersonal mit floristischer Ausbildung.</p>
<p>Benötigte Ausbildungs- und Informationsmaterialien (Bücher, Datenbanken, Dokumente, Kataloge, etc.).</p>	<p>Hauptliteratur:</p> <ol style="list-style-type: none"> MARKEVIČIENĖ, Laima; ir VAIDELIENĖ, Janina. <i>Kambarinių augalų auginimas ir komponavimas: mokymo priemonė</i>. Vilnius, 2006. ISBN 9986-847-98-2 HESSAYON, D. G. <i>Kambarinės gėlės. Enciklopedinis žinyas</i>. Vilnius, 2003. SNIEŠKIENĖ, Vilija; VARKULEVIČIENĖ Judita; ir JURONIS, Vidmantas. <i>Namuose – nauja gėlė: mokomoji literatūra</i>. Kaunas, 2004. ISBN 9955-577-05-3

4. HUXLEY, A; *Success with House Plants*. England, 1992.

ISBN 0-89577-052-0.

5. ГРАЧЕВА, А.В, *Основы фитодизайна*. Москва, 2010.

ISBN 978-91134-169-5

Zusatzliteratur:

1. VAIDELIENĖ, Janina; ir VAIDELYS, Jonas. *Gėlių karalystėje*. Kaunas, 1997.

ISBN 9986-520-68-1

2. LANCASTER, R.; ir BIGGS, M. *Gėlės mūsų namuose*. Vilnius, 2001. ISBN

9986-02-964-3

3. NISSEN, Dorte. *Kambarinių augalų žinytas*. Vilnius, 2005.

ISBN 9955-06-070-0

4. ANDERSON, Ingald. *Pavėsinės, priestatai, terasos*. Vilnius, 2004.

ISBN 9955-573-66-X

5. THROOLL, Angelika. *Gėlės ant palangės*. 650 kambarinių augalų. Vilnius, 2006.

ISBN 978-9955-21-218-8

6. ЁЕНИ, К. *Зимний сад и современные конструкции*. Москва, 2000.

ISBN 5-242-00065-1

7. БЫХОВЕЦ С. Л. *Энциклопедия комнатных растений*. Moskva, 2000.

ISBN 985-433-720-0

8. „Räume Floral in Szene setzten“ de Carnèe. Meiner, Karsten

9. „Florist Band 1“ S. 358

10. „Florist Band 2“ S. 313

11. „Klassiker der Architektur vor 1900“ Gerstenberg

12. „Klassiker der Architektur des 20. Jahrhunderts“ Gerstenberg

Periodische Informationsquellen:

1. *Sodo spalvos*. Vilnius. ISSN 1648-4927

2. *Mano gėlynas*. Vilnius, ISSN 1648 – 4927

3. *Rasos*. Kaunas, ISSN 2029 – 1140

	<p>4. <i>Лветоводство</i>. Moskva. ISSN 0041 – 4905</p> <p><i>Informationsquellen Online :</i></p> <p>1. Kambarinių augalų enciklopedija: http://www.gflora.com/</p> <p>2. http://www.plantcare.com/</p> <p>3. http://www.buzzle.com/articles/indoor-plant-pots.html</p> <p>4. http://www.bing.com/search?q=Baustile+In+der+%c3%9cbersicht&FORM=QSRE1#</p>
Abläufe der Qualitätssicherung und -kontrolle	<p>Maßnahmen der Qualitätssicherung und -kontrolle werden von den verantwortlichen Ausbildern und Meistern durchgeführt. Die Kontrolle wird periodisch in Form der Bewertung von Schülerleistungen und organisation von Feedback/ Umfragen / Aufgaben durchgeführt.</p>
Organisation der Kompetenzbewertung (Methoden, Formen, Ausführung).	<p>Die Bewertung erfolgt durch Prüfung der theoretischen Kenntnisse und Bewertung der erworbenen praktischen Fähigkeiten.</p> <p>Die Bewertungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Theoretischer Wissensnachweis - Test; •Praktische Fertigkeiten - praktische Aufgabenumsetzung. <p>Die Bewertung erfolgt durch Trainer (Wissensprüfung) und Meister (praktische Fertigkeiten).</p>

B 4 Rettungssanitäter

Titel der Qualifikation:	Rettungssanitäter		
Qualifikationsstufe:	EQF Stufe 5		
Name des Moduls (Arbeitsprozess):	Bereitstellung von Nothilfeleistungen		
Ziel des Moduls:	Bereitstellung des Know-hows und der Fähigkeiten, um das Wissen der Anatomie, Physiologie und Pathologie in der Praxis zu verstehen und anzuwenden		
Umfang des Moduls in Kreditpunkten:	10		
Kompetenzen:	Verstehen anatomischer, physiologischer und pathologischer Prozesse im menschlichen Körper; Beurteilung des Gesundheitszustandes von Kranken und Verletzten, insbesondere Erkennen einer lebenswichtigen Bedrohung		
Lernergebnis	Wissen	Fähigkeiten	soziale / methodische Fähigkeiten
Der Sanitäter ist in der Lage, praktische Kenntnisse über die Struktur des menschlichen Körpers, Organsysteme, deren Funktionen und mögliche Abweichungen von der Norm, die ein Risiko für das menschliche Leben darstellen können, zu verstehen und verantwortungsvoll anzuwenden.	Die Struktur des menschlichen Körpers kennen.	In der Lage sein, die Eigenschaften der menschlichen Körperstruktur zu erklären.	Grundlegende medizinische Begriffe richtig verwenden.
	Die Funktionen der Zellen, des Gewebes, der Organe und ihrer Systeme im menschlichen Körper kennen.	In der Lage sein, die Funktionen der Zellen, des Gewebes, der Organe und ihrer Systeme im menschlichen Körper zu definieren.	In Übereinstimmung mit den Anforderungen der Medizinethik kommunizieren.
	Die pathologischen Prozesse im menschlichen Körper zu kennen.	In der Lage sein, pathologische Prozesse zu identifizieren, die im menschlichen Körper auftreten.	In der Lage sein zusammenzuarbeiten, im Team wie auch individuell
	Die Auswirkungen der pathologischen Veränderungen auf den menschlichen Zustand kennen.	In der Lage sein, die Auswirkungen der pathologischen Veränderungen auf den menschlichen Zustand zu erklären.	

Trainingsplan			
Wissen / Fähigkeit / soziale/methodische Fähigkeiten	Theoretisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Praktisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Bewertungsmethoden
Die Struktur des menschlichen Körpers kennen.	10	14	Test; Beobachtung; Experiment; Mündlicher Test; Durchführung und Präsentation von Einzel- und Gruppenpraktika während der Praxis; Fallstudien; Reflektion
Die Funktionen der Zellen, des Gewebes, der Organe und ihrer Systeme im menschlichen Körper kennen.	10	14	
Die pathologischen Prozesse im menschlichen Körper zu kennen.	10	14	
Die Auswirkungen der pathologischen Veränderungen auf den menschlichen Zustand kennen.	4	4	
In der Lage sein, die Eigenschaften der menschlichen Körperstruktur zu erklären.	4	6	
In der Lage sein, die Funktionen der Zellen, des Gewebes, der Organe und ihrer Systeme im menschlichen Körper zu definieren.	4	6	
In der Lage sein, pathologische Prozesse zu identifizieren, die im menschlichen Körper auftreten.	2	6	
In der Lage sein, die Auswirkungen der pathologischen Veränderungen auf den menschlichen Zustand zu erklären.	2	4	

Grundlegende medizinische Begriffe richtig verwenden.	2	4	
In Übereinstimmung mit den Anforderungen der Medizinethik kommunizieren.	2	4	
In der Lage sein zusammenzuarbeiten, im Team wie auch individuell	2	4	
Gesamtzahl der Stunden:	58 Stunden	86 Stunden	
	144 Stunden/5 Kreditpunkte.		
Lernergebnis	Wissen	Fähigkeiten	soziale / methodische Fähigkeiten
Der Rettungssanitäter ist in der Lage, unabhängig und verantwortungsvoll eine Opferanalyse durchzuführen, Inspektion, Palpation, Bestimmung der lebenswichtigen Funktionen. Gemäß dem ABCDE-Prinzip den Gesundheitszustand des Patienten auswerten.	Kenntnis der Verfahren der altersspezifischen Anamnese (integriertes Wissen)	In der Lage, eine zielgerichtete Anamnese auf der Grundlage der Anwendung der notwendigen diagnostischen Verfahren zu nehmen.	In der Lage sein, die Ergebnisse der Anamnese zu reflektieren.
	Altersspezifische Diagnoseverfahren und deren Kontext kennen (umfassendes Wissen)	In der Lage sein, den Gesundheitszustand des Patienten, insbesondere hinsichtlich der Risiken seiner Vitalfunktionen, während der Anamnese zu berücksichtigen.	In der Lage sein, die Ergebnisse der Anamnese mit beteiligten Protagonisten zu diskutieren.
	Kenntnis der Diagnostik im Bereich der Notfallmedizin (Fachwissen)	In der Lage sein, diagnostische Verfahren entsprechend dem Alter des Patienten vorzubereiten.	In der Lage sein, die vorläufige Diagnose zu diskutieren.
		In der Lage sein, die gesammelten Befunde zu beurteilen.	In der Lage sein, die Verantwortung für die vorläufige

			Diagnose zu übernehmen.
		In der Lage sein, eine vorläufige Diagnose zu erstellen.	In der Lage sein, das Wissen aus verwandten Fachgebieten in die Erstellung der vorläufigen Diagnose mit einzubeziehen.
			In der Lage sein, die Folgemaßnahmen an die vorläufige Diagnose anzupassen.
Trainingsplan			
Wissen / Fähigkeit / soziale/methodische Fähigkeiten	Theoretisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Praktisches Training – Umfang in Stunden (ECVET Kreditpunkten)	Bewertungsmethoden
Kenntnis der Verfahren der altersspezifischen Anamnese (integriertes Wissen)	10	18	Test; Beobachtung; Experiment;
Altersspezifische Diagnoseverfahren und deren Kontext kennen (umfassendes Wissen)	8	16	Mündlicher Test; Durchführung und Präsentation von Einzel- und Gruppenpraktika während der Praxis;
Kenntnis der Diagnostik im Bereich der Notfallmedizin (Fachwissen)	8	22	Fallstudien; Reflektion
In der Lage, eine zielgerichtete Anamnese auf der Grundlage der Anwendung der notwendigen diagnostischen Verfahren zu nehmen.	2	12	
In der Lage sein, den Gesundheitszustand des Patienten, insbesondere hinsichtlich	2	10	

der Risiken seiner Vitalfunktionen, während der Anamnese zu berücksichtigen.			
In der Lage sein, diagnostische Verfahren entsprechend dem Alter des Patienten vorzubereiten.	2	4	
In der Lage sein, die gesammelten Befunde zu beurteilen.	2	2	
In der Lage sein, eine vorläufige Diagnose zu erstellen.	2	2	
In der Lage sein, die Ergebnisse der Anamnese zu reflektieren.	2	2	
In der Lage sein, die Ergebnisse der Anamnese mit beteiligten Protagonisten zu diskutieren.	2	2	
In der Lage sein, die vorläufige Diagnose zu diskutieren.	2	2	
In der Lage sein, die Verantwortung für die vorläufige Diagnose zu übernehmen.	2	2	
In der Lage sein, das Wissen aus verwandten Fachgebieten in die Erstellung der vorläufigen Diagnose mit einzubeziehen.	2	2	
In der Lage sein, die Folgemaßnahmen an die vorläufige Diagnose anzupassen.	2	2	

Gesamtzahl der Stunden:	48 Stunden	98 Stunden	
146 Stunden. / 5 Kreditpunkte.			
Anforderungen und Spezifikationen der Ausbildung			
<p>Voraussetzungen an die Organisation für die theoretische Ausbildung (in Berufsschulen und Ausbildungszentren):</p> <p>Zeitplanung, abgedeckte Themen /Fächer.</p>	<p>Voraussetzungen an die Organisation für die theoretische Ausbildung:</p> <p>Die Ausbildungsklasse muss mit Tischen, Stühlen, Schreibtäfel, Smartboards, Videogeräten, Multimediaprojektoren, Computer- und Sehhilfen für die einzelnen pädagogischen Themen ausgestattet sein: Plastiken, Plakate, Diagramme, Video- und Audioaufnahmen, Arbeitsblätter für einzelne Ausbildungsthemen (Aufgaben für individuelle Arbeiten, Kataloge, Tests), Literatur, Kompendien.</p> <p>Zeitplanung, abgedeckte Themen/ Fächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Anatomie und Physiologie, Pathologie; • Die Zellen, Typen, Grundfunktionen; • Gewebe, Arten und Merkmale; • Allgemeine Beschichtung; • Blut, seine Zusammensetzung und Eigenschaften; • Skelettsystem und Gelenke Anatomie und Physiologie; • Anatomie und Physiologie des Muskelsystems; • Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems; • Anatomie und Physiologie des Harnsystems; • Kardiovaskuläre Anatomie und Physiologie; • Das endokrine System und seine Funktionen; • Anatomie und Physiologie des Nervensystems; • Anatomie und Physiologie des Genitalsystems; • Sinnesorgane, ihre Physiologie; • die pathologischen Veränderungen des menschlichen Körpers; 		

<p>Voraussetzungen an die Organisation für die praktische Ausbildung in Workshops oder in Unternehmen: Zeitplanung, Ausstattung, benötigte Betriebsmittel.</p>	<p>Visuelles Material: Modelle, Poster, Tabellen, Bücher, Atlanten.</p>
<p>Voraussetzungen an Ausbilder und Berufsschullehrer (Qualifikationen, Erfahrung).</p>	<p>Hochschulabschluss im relevanten Bereich</p>
<p>Benötigte Ausbildungs- und Informationsmaterialien (Bücher, Datenbanken, Dokumente, Kataloge, etc.).</p>	<p>Bücher: Stropus R., Tamašauskas K. A., Paužienė N. Žmogaus anatomija. Vitae Litera, 2005. Kėvelaitis E. Žmogaus fiziologija. KMU leidykla, 2007. Anusevičienė O. V., Cibas P., Lilielė L. Žmogaus anatomija ir fiziologija. Kauno kolegija, 2014. Kumar V., Abbas A. K., Fausto N., Aster J. C. Robbins and Cotran Pathologic basis of disease. Elsevier, 2010. Anatomy & Physiology. Openstax College, 2013 (https://www.openstaxcollege.org/files/textbook_version/hi_res_pdf/13/AnatomyAndPhysiology-OP.pdf)</p>
<p>Abläufe der Qualitätssicherung und -kontrolle</p>	<p>Maßnahmen der Qualitätssicherung und -kontrolle werden von den verantwortlichen Ausbildern und Meistern durchgeführt. Die Kontrolle wird periodisch in Form der Bewertung von Schülerleistungen und Organisation von Feedback/ Umfragen / Aufgaben durchgeführt.</p>
<p>Organisation der Kompetenzbewertung (Methoden, Formen, Ausführung).</p>	<p>Die Bewertung erfolgt durch Prüfung der theoretischen Kenntnisse und Bewertung der erworbenen praktischen Fähigkeiten. Die Bewertungsformen: Prüfungen, mündliche Tests, Umsetzung und Präsentation von individuellen und praktischen Übungen in der Praxis. Die Bewertung erfolgt durch die Ausbilder.</p>

© Copyright 2015 EUROPARTNERSS Konsortium

Bestehend aus:

Karalius Mindaugas Ausbildungszentrum, Lithuania, Kaunas

Johanniter Akademie Bildungsinstitut Mitteldeutschland, Germany, Leipzig

Euroform RFS, Italy, Rende

Esprominho - Escola Profissional Do Minho, LDA, Portugal, Braga

SBG Dresden, Germany, Dresden

Wisamar Bildungsgesellschaft Gemeinnuetzige GmbH, Germany, Leipzig

Federazione CNOS FAP Veneto, Italy, Venezia mestre

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung des EUROPARTNERSS-Konsortiums weder auszugsweise noch teilweise kopiert, vervielfältigt oder verändert werden. Es muss ferner auf die Urheber des Dokuments, sowie auf den Urheberrechtsvermerk, soweit dieser Anwendung findet, hingewiesen werden.

Alle Rechte vorbehalten.



EURO PARTNERSS
EUROPEAN PARTNERSHIP FOR SERVICE SPECIALISTS

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation spiegelt ausschließlich die Ansichten des Autors wieder, die Kommission kann für keine Art der Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.